



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Michael Montaigne's Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände

Ins Teutsche übersetzt

Montaigne, Michel Eyquem de

Wien & Prag, 1797

Verdeutschung fremder Citate zum fünften Bande.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52916)

Verdeutschung fremder Citate
zum fünften Bande.

Zum ersten Kapitel des dritten Buchs.

Nae iste magno —

Mit aller Macht will dieser Mensch
Saalbadereyen sagen.

Suave mari magno —

Wenn hoch die brausenden Winde des Meeres Wogen er-
heben,
Sieht der am Strande mit Lust dem Kampf der Schiffen-
den zu.

Utatur motu animi —

Wenn die Vernunft nicht treibt, der lasse sich durch
Leibenschaft treiben.

Ea non media —

Das ist kein Mittelweg, sondern gar ein Umweg;
als wollte jemand erst den Erfolg abwarten, um darnach
seine Maasregeln zu nehmen.

Id maxime quemque —

Einem jeden steht das am besten an, was ihm am
eigenthümlichsten ist.

Veri juris —

Ein recht volles treffendes Bild des wahren Rechts,
und der ächten Gerechtigkeit haben wir nicht; wir müssen
uns mit einem Schattenrisse behelfen.

Ex senatusconsultis —

Durch Schlüsse des Raths und Volks werden Ver-
brechen geheiligt.

Sed videat —

Aber er sehe zu, daß er seiner Eibbrüchigkeit nicht
ein Schlupfloch grabe.

Quasi vero —

Als wenn man einem tapfern Manne Gewalt anha-
ben könnte.

Manente memoria —

Auch unter Trennungen öffentlicher Bündnisse kann
das Andenken an Privatgerechtfame noch fortdauern.

Et nulla potentia —

— Keine Macht ist so mächtig zu machen, daß, was
ein Freund verbricht, Freundschaftsverbrechen nicht sey.

Non enim patria —

Denn nicht allen Pflichten gehet das Vaterland vor.
Und dem Vaterlande selbst liegt daran, gute und ihren
Ältern gehorsame Kinder zu Bürgern zu haben.

Dum tela micant —

So lang ein Schwert noch blinkt, laßt keine zärtliche Scene

Nicht den Blick der Ältern auf Euch gerichtet Euch rühren;
Schwinget dreist das Schwert um Häupter durch Ehr-
furcht gebeligt.

Omnia non pariter —
Nicht alles hat Schick und Ordnung für alle.

Zum zwayten Kapitel.

Quae fuerant vitia —

Was Laster waren, ist zur Sitte geworden.

Tuo tibi iudicio —

Hier gilt Selbsturtheil — — Bey Tugend und Laster
kömmt alles auf's Gewissen an. Gibt es kein Gewissen,
so gibt es kein Laster, keine Tugend mehr.

Quae mens est hodie —

— Was mir bey diesem grauen Bart
Warum stel mir's nicht bey meinem Milchhaar ein,
Und warum kehrt bey meinem Weisersehn
Nicht auch der Wangen Frühroth wieder?

Sic ubi desuetae —

Wie wenn reisende Thiere, des Waldes entwöhnet,
in Eisen eingegittert, bezähmt, entlernet haben den Grimm-
Blick, und gelernet den Menschen zu dulden. Kaum nehet
den durren Gaumen ein wenig Blut, so kehret ihr Rachen
zurück, und vom gekosteten Blut gemahnet, schwellet der
Rachen, lechzt, und mit Mühe schon sein Toben des zit-
ternden Herrn noch.

Nec tam averla —

Und niemahls wird die Vorsehung ihr Geschöpf so

sehr vernachlässigen, daß Schwachheit unter dessen Tugenden gehöre.

Zum dritten Kapitel.

Huic versatilis —

Sein Kopf war so blegsam, so allumfassend, daß er allein zu dem geboren schien, was er gerade vornahm.

Vitia otii —

Laster des Müßiggangs müssen durch Beschäftigung vertrieben werden.

Quibus vivere —

Denen Leben Denken heißt.

Narras et genus —

Du erzählst von Haktus Söhnen mir

Und von Kämpfen gekämpft unter den heiligen Mauern: aber was Chierwein

Koste, wer mir mit Blut Wasser durchlauliche, Wer ein Haus mir verleihe, wer mich

Vor Peltignischem Frost sichere, verschweigst du.

Hoc sermone —

Wenn sie erblaffen, zürnen, grämen sich,

Sich freun, der Herzensheimlichkeiten sich

Entladen, sprechen sie wie ein gedrucktes Buch:

Gelehrt erkennt der Mann das Weib.

De capsula totae —

Ganz in Baumwolle gewickelt.

Nam nos quoque —

Denn auch wir haben Augen dafür.

Quicumque Argolica —

Welcher Argolische Schiffer den capharaischen Bänken
Einnahl entgangen, lenkt stets ab von Euböa den Kiel.

Neque affectui suo —

Weder eignen noch fremder Liebe unterworfen.

Magna servitus —

Groß Glück, große Knechtschaft.

Zum vierten Kapitel.

Uberibus semper —

Stets ist der Thränensack gefüllt, und fertig
Liegt stets ein Zährlein des Befehls gewärtig.

Obstupuit —

Stupig stehet die Jungfrau: des funkelnden Apfels
begehrend,

Hält sie ein den Lauf und hebet das rollende Gold auf.

Abducendus —

Das Gemüth muß auch zuweilen auf andere Studien,
Bestrebungen, Mühe und Geschäfte geleitet werden. Oft
muß man es, wie langwierige Kranken, durch bloße Ort-
veränderung heilen.

Spero equidem mediis —

Mitten an Klippen soll er, dieß hoff' ich, wenn Göt-
ter gerecht sind,

Büßen mit seinen Gehirn, soll Dido, Dido oft rufen.

— — — — —
Hören werd' ich, ich werd' es hören im Reiche der
Schatten.

Omnes clari —

Jede rühmliche, edle Arbeit wird darum erträglich.

Haec sunt solatia —

Das ist Trost, ist Balsam im heftigen Schmerze.

Cum morosa —

Wenn der Hüfte Ader von hüpfendem Feuer dir klopft.

Conjicito humorem —

Sie den Überfluß auf jeglichem Ader und Boden.

Si non prima —

Wehre den ersten Streichen und Wunden. Nicht ekel
durchschneide

Flüchtig den Garten der Venus. Du wirst im Ent-
stehen sie heilen.

Folliculus ut nunc —

So wie dünn beleibte Cicaden abwerfen im Sommer
Ihre Bälge.

His se stimulis —

So spornet sich der Schmerz mit eigenem Stachel.

O prima infelix —

O unglücklicher Thon in den Händen des Bildners
Prometheus.

Wenig bedacht er, was er machte, in seinem Gemütthe
Da er die Scheibe drehte zum Körper, vergaß er der
Seele,

Und zur Seele sollt' er kneten den Leimen zuerst.

Mens intentata —

Daß nicht stets die Seele auf eignen Kummer sich
hefte!

Zum

Zum fünften Kapitel.

Animus, quod perdidit optat ---

Der Geist wünscht, was er verloren, und tauchet
In Erinnerung unter, und Bildern vergangener Zeiten.

Hoc est vivere ---

Doppeltes Leben ist's, in der Erinnerung leben.

A natura ---

Sie verlassen die Natur, und Folgen der Leitung des
großen Hausens, von dem nie etwas Gutes gekommen ist.

Non ponebat enim ---

Denn er zog nicht vor seinem Besten den Ruhm.

Sibi arma ---

Sie mögen Waffen, sie mögen Pferde, sie mögen
Wurfspeere, sie mögen Keulen, sie mögen Ballspiel,
Schwimmen und Wettlaufen für sich behalten: uns Alten
mögen sie Würfel lassen und langen Puff.

Misce stultitiam ---

Kurze Thorheit mische zu weisem Ernst.

In fragili corpore ---

Einen fränklichen Körper ist die leichteste Berührung
empfindlich.

Mensque pati ---

Und ein krankes Gemüth vermag nichts hartes zu
tragen.

Et minimae ---

Auch der kleinste Anstoß zerbricht, was einmahl schon
wackelt.

Montaigne V. Bb.

C c

Ad nullum ---

Er ist zu jeder Arbeit laß, sobald sein Körper erschlaßt.

Dum licet ---

So lang es gehet glatte Frohsinn
Des Greisen runzelvolle Stirn.

Tetrica ---

Erübsinn heitre sich durch Scherz.

Tristemque vultus ---

Ein Femine'sgesticht voll Prätension.

Et habet tristes quoque ---

Nuch unter Kopfhängern gibt es geile Böcke.

Non pudeat ---

Was man sich nicht schämt zu fühlen, schäme man
sich nicht zu sagen.

Quae vitia ---

Warum gesteht niemand seine Fehler? Weil er sich
noch jezt an sich hat. Nur ein Wachender kann seinen
Traum erzählen.

Ceux qui par trop ---

In etnerley Verdamniß sind
Die vor Dionen als vorm bösen Feinde rennen,
Und die an Seel und Leib von ihren Netzen brennen.

Tu, Dea, tu rerum ---

Du, Göttinn, beherrschest allein die ganze Natur,
Nichts steht ohne dich den Schimmer der freundlichen
Sonne,
Nichts freut sich ohne dich, Nichts ist das Liebe ver-
diene.

Agnosco veteris —

Ich erkenne die Spuren alten Brandes.

Nec mihi —

Die Wärme möge mich im Winter nicht verlassen.

Qual l'alto Egeo —

So legt das Meer sich nicht, ob Süd- und Ostwind
schwelgen,

Die es zuvor bewegt. Noch toben seine Wellen,
Vom ersten Sturm gerührt.

Et verius —

Die Verse haben Fingern.

Dixerat —

So sprach die Göttinn, und schloß, mit alabasternen
Banden,

Den Zaubrenden ein in weiche Umarmung. Er fühlte
Schnell den gewohnten Brand, und in das innerste
Mark drang

Ihm die bekannte Warm', und stieß durch die schwel-
lenden Adern.

So reißt ein Blitzstrahl durch Wolken sich fort!

So sprach sie, und in der Umarmung, nach der er
lange sich sehnte,

Fesselt ihn süßer Schlaf auf der Geliebten Schooß.

Quo rapiat —

Durstig die Liebe tief in seine Seele zu schlürfen.

Optato —

Deren Wunsch die Fackel Hymens leuchtet.

Et mihi dulce —

Süßer ist mir zu leben mit freiem entfesselten Nacken.

Sers ton mari —

Bedeene deinen Mann wie deinen Herrn,
Doch sey auch gegen ihn auf deiner Hut,
Denn der Verräther ist nicht fern.

Fatum est —

Das Schicksal herrscht auch über Theile, die
Der Schooß verbirgt. Sind die Gestirne dir
Hierin nicht hold, vergebens rechnest du
Auf deiner Stärke wandelbares Maas,
Und leicht verkürzte Länge.

Venus huic erat —

Beyder Wollust hatt' er erprobt des Männleins und
Fräuleins.

Adhuc ardens —

Noch entbrannte sie, trotz aller verheerenden Flamme,
Übersatt und ungesättigt.

Sit tandem pudor —

Schäme dich, eh der Richterspruch dir einhält.
Tausend und aber tausend Mal bezahlet
Hab' ich Bassus dich, du bist nicht dein eigen.

Motas doceri —

Zu lernen freut sich Jontschen Gliederschwung
Die reife Jungfrau, und hundertfach spannt sie sich
In der Gelenke Spiel, in wilder Lust ihr
Dichten und Trachten von ihrer Wieg' an.

Et mentem —

Dione selbst haucht's ihm ein.

Nec tantum —

Niemahls hat eine Taubinn so wonnig den schneelgen
Tauben,

Eine noch losere Ste,
 Mit so wonnigen Küssen des pikenden Schnabels gene-
 net,
 Als ein Weibchen thut, dem nach vielen verlangt.

Nec non —

Kein Stoiker sogar entnaset sich bewegen,
 Sein Büchlein im Strickbeutel einer Dame
 Zu sehn.

Nimirum propter —

Enthaltsamkeit setzt Unenthaltsamkeit voraus:
 Feuer wird mit Feuer gelöscht.

Flagitii —

Des Frevels Anfang ist, sich öffentlich entblößen.

Omne adeo genus —

Jegliche Gattung auf Erden der Menschen und reissen-
 den Thiere,
 Und das Wassergeschlecht, und das Heervieh und
 bunte Geflügel
 Alles stürzt in den Sturmbrand der Lust.

Num tu quae tenuit —

Tauschen wolltest du wohl mit dem Achämenes
 Um sein Gut, und ums Gold Phrygiens wolltest du
 Der Steintha Haar tauschen, und um die Pracht
 Der Gezelte Arabiens?
 Wenn zum athmenden Kuß beuget den Nacken sie,
 Oder willigen Kampfs versagt,
 Was sie lieber geheißt nehmen sich läßt, vielleicht
 Manchmal selber zuvor dir nimmt.

Diaboli virtus —

Des Teufels Stärk' ist in den Trieben.

Quis vetat apposito —

Wer verbeut andern ihr Licht an seinem Lichte zu
zünden?

Geb' er immerfort, nimmer gibt er sich aus.

Ense mortali nemo —

Von der Eifersucht Schwert durchstochen farbte kein
Lüstling

Mit dem purpernen Blut syglsche Fluten je roth.

Ah tum te —

Ah du armer Unglücksseeliger,
Den sie Händ' und Füße banden,
Denn sie vor die Thüre schleppten,
Und ihn garstig garstig höhnten!

Atque aliquis de diis —

Und einer der fröhlichen Götter,
Wünscht auch so ergriffen zu seyn,

Quid causas petis —

Warum suchst du so ferne Ursach? Ist, Göttinn,
verschwunden

Dein Vertrauen zu mir?

Arma —

Waffen bitt' ich, o Vater, für meinen Sohn.

Arma acri facienda —

Waffen dem tapfern Streiter!

Nec divis —

Nach ist's Unrecht, Götter mit Menschen zusammenzustellen.

Saepe etiam —

— Auch Juno die größte der Himmelsbewohner
Nahm ein Argerniß an des Gemahls tagtäglichem
Sünden.

Nullae sunt —

Keine Feindschaft ist bitter, als nur die Feindschaft
der Liebe.

Notumque furens —

— — und kund ist,
Was ein rasendes Weib vermag.

Languidior tenero —

Keine Spur der Mannheit ließ je am Manne sich blicken.

Illud saepe facit —

Oft geschieht,
Was Niemand sieht.

Offendor —

Da ist mir eine Hur' in Forma Ueber!

Obstetrix —

Eine Kindmuhme wollte eine Jungfrau mit der Hand
untersuchen, ob sie noch rein und unbesleckt wäre, und
während der Untersuchung geschah es entweder durch Bos-
heit und Unwissenheit der Kindmuhme, oder durch Zufall,
daß der Gegenstand der Untersuchung verloren ging.

Pone seram, cohibe —

Schleße, riegle sie ein; doch wer wird die Wächter
bewachen?

Listig wird dein Weib finden mit ihnen sich ab.

Tot qui legionibus —

— Der so viel Legionen geführt, und in Einer That
größer

War als du, Unwüß'ger, in tausend Thaten gewesen.

Fors etiam nostris —

— Und unserm Klagen

Gönnt das harte Geschick nicht etemahl ein Gebde.

Materiam —

Und seine Tück und Schelmeren

Läßt keinen Gegenstand vorbey.

Ubi velis —

Wenn du willst, wollen sie nicht, und wenn du nicht
willst, so wollen sie.

Concesso —

Schämt sich zu gehn auf erlaubter Bahn.

Irarumque —

Öffnet alle Schleusen des Grimmes.

Belli fera —

— --- Des Krieges wilde Verrichtungen lenket

Mavors der Waffenstarke, der oft in den Schooß
dir sich hinwirft,

Ewig an deinen Busen gefettet durch Wunden der
Liebe.

Göttinn, er weidert hinstarrend liebegierige Augen,

Hängt an deinem süßathmenden Munde, und küßt ihn.

Dem, o Göttinn, läßle süß schmeichelnde Worte
der Liebe

Zu, wenn du ihn in heil'ger und warmer Umarmung
umfäßest,

Contextus ---

Die ganze Ausführung ist männlich, und Blumen-
leyen sind ihnen zu gering.

Pectus ---

Das Herz macht uns berebt.

Quaenam ista jocandi ---

--- Welch ein grausamer Scherz!

Ridentem ---

Was hindert im Lachen die Wahrheit zu sagen?

Nostri ---

Wir schämen uns unserer selbst.

Exilioque ---

Die ins Elend gehn, und die Schwellen des Hauses
verlassen.

O miseri ---

O Elende, die ihr euer Vergnügen zur Sünde macht!

Et nudam ---

Und entkleidet drückt' ich sie an mein Herz.

Postquam ---

--- Wenn gesättigt die gterige Lust ist.
Werden Versprechungen und Worte nicht ferner ge-
achtet.

Cujus livido ---

Ihm triefen Augen, Nas' und Maul,
Der Kerl ist über und über faul!

Tanquam thura ---

Als ob sie Wein und Weihrauch opfern wollten.

Absentem ---

Du solltest sie für abwesend, für eine Marmorsäule halten.

Tibi si datur ---

Ob sie den Tag mit dir verlegt,
Für den schönsten der Tage hält.

Te tenet ---

Dich umarmt sie und seufzt nach fremder Umarmung.

Luxuria ---

Die Wollust wird, wie ein wildes Thier, durch Ketten nur noch ungestümer, und bricht auf einmahl los.

Vidi ego ---

Neulich sah ich ein Ross, das, trohend dem Zaume,
mit Schnelle

Eines Blitzes dahin schoss.

Pati natae ---!

Zum Dulden geboren.

Experta latus ---

Überdrüssig verließ sie des Schwachen Lager
Sollte sie länger wohl vergebens harren?

Et quaerendum ---

Suche die Jungfrau einen stärkern Jüngling,
Der den Gürtel ihr löse.

Si blando ---

Ist er den süßen Pflichten nicht gewachsen.

Ad unum mollis opus ---

Einmahl ist fast zu viel!

Fuge suspicari ---

Fürchte nichts von dem, daß Alter
Eilig schon dem sechsten Jahrzehnd nahest.

Indum sanguineo ---

Wie wenn blutiger Purpur das Elfenbein Indiens
färbet,
Ober in Roth und Weiß sich Rosen und Lilien theilen.

Et taciti ---

Auch die schweigenden Blicke bezücht'gen ihn seines
Verbrechens.

Si furtiva ---

Wenn sie bey schwarzer Nacht verstolne Geschenke
dir gab.

Si non longa ---

Wen die Natur versäumt, wie darf er hoffen und barren?
Nicht die bejahrte Frau findet Vergnügen an ihm.

Rimula, dispeream ---

Du stehst ja vor mir wie ein Monogramm.

Un vit d'amy ---

Ein Freund macht sie zurecht, sie läßt sich wohl ge-
fallen.

Me tabula sacer ---

--- Dies geweihte Gemählte
An der heiligen Wand deutet, daß ich bereits
Dargeborthen den großen
Meeregötte mein naß Gewand.

Haec si tu postules ---

--- Wenn du in diesem Stück

Princip und Grundsatz forderst, forderst du
Ein weiser Narr zu seyn.

Dum nova ---

So lange noch mein graues Haar nicht alt,
Noch grade mir der Rücken ist, so lange
Ein Fleckchen Lachens am Kocken übrig hat,
Und ohne Krücke mich die Füße tragen.

Cujus in indomito ---

Die, wie ein junger Baum, die Sprossen mutbig treibt.

Possint ut ---

Das, mit lautem Gezisch, rüstige Jünglinge
Die Hochzeitfackel zerfallen,
In ein Häuflein Asche, sehn.

Nola barbam ---

Den todten Löwen mag ich nicht am Barte zupfen.

O ego Di facient ---

Götter laßt mich sie sehn! Ich küß ihr die grauen
Haare,

Ich umschling ihr den Leib, welchen die Jugend flieht.

Quem si puellarum ---

Misch ihn unter Mädchen Ketten,

Er betrügt der Kenner Blicke:

Unter seiner Locken Wallen

Scheint er selbst ein Weib zu seyn.

Importunus enim ---

Auf dürren Stämmen weilt er nicht.

Nam si quando ---

Denn kommts einmahl zur Schlacht,

So wird das Stoppelfeuer bald sich legen.

Ut missum —

Heimlich sandt ihr Junge einen Apfel,
 Heimlich barg das Mädchen ihn im Busen,
 Und die strenge Mutter kommt, entgegen
 Eilt das Mädchen ihr, da rollt der Apfel
 Schlecht verborgen schnell hinweg: das Mädchen
 Schlägt die Augen nieder, und erröthet.

Zum sechsten Kapitel.

Namque unam —

— Denn Eine Ursach zu nennen,
 Gnügt nicht, sondern viele worunter eine die rechte.

Pejus vexabar —

Ich war so schlimm daran, daß ich an keine Gefahr
 denken konnte.

Quo timoris —

Weniger Furcht, weniger Gefahr.

Nulla ars in se —

Keine Kunst hat sich selbst zum Zweck.

Quo in plures —

Je mehreren du gültlich gethan hast, desto weniger
 wirst du gültlich thun können. — Denn was ist thörigter,
 als dich in einen solchen Stand zu setzen, daß du, was du
 so gern thatest, fürder nicht mehr thun kannst.

Pecuniarum —

Andern Geld zuzuwenden, welches man seinem recht-
 mäßigen Herrn entwandte, darf nicht für Freygebigkeit
 gelten.

414 Montaigne Drittes Buch.

Balteus en gemmis —

Sieh den sapphirnen Säulenkranz und die goldene Halle.

Exeat —

— — Es schere sich hinaus,
Hat er noch Ehr im Leibe, und verlasse
Den Ritterstih, wen das Gesetz noch nicht
Für Rittersäßig hat erklärt!

Quoties nos descendentis —

— Wie oft sahn wir der versinkenden Bühne
Wilde Thier entsteigen, und der Erde geborstene
Schlunde?

Und wie oft entwachsen den nämlichen Winkelhölen
Goldene Gesträuche mit purperner Rinde bekleidet?
Und nicht Ungebeuer des Waldes nur gab es zu sehen,
Auch Meerkälber schaut' ich mit Bären im Kampfe,
ein Unthier

Dieses Meerkalb, das eher ein Pferd zu heißen ver-
diente.

Quamvis non modico —

Obgleich im Sonnenbrand die Bühne glüht, kömms
Hermogen,

So ist kein sonnenschirmend Tuch zu sehn.

Auro quoque —

Selbst das Schuhneß glänzt von Gold gestricket.

Vixere —

Vor Agamemnon lebten der Helden viel,
Doch alle drückt unbekannt, unbeweiuet
Ein eisern Grab und ew'ge Nacht.

Et supra bellum —

— Schon vor dem Troischen Krieg und Troja's
Verschüttung,
Haben viel andere Dichter viel andere Thaten be-
sungen.

Si interminatam —

Wenn wir die nach allen Seiten hin unermessliche
Länder und Zeltstrecken, in welcher versenkt und versteckt,
die Seele einen so weiten und breiten Spielraum findet,
daß sie kein Ufer sieht, um auszuruhen, wenn wir diesen
Ocean übersehen könnten: eine unendliche Anzahl von For-
men würde sich unsern Augen darbieten.

Jamque adeo —

So sehr ist gealtert die Erde, so sehr erschöpft im
Gebahren.

Verum ut opinor —

Aber noch frischen Baues und neu so scheint mir die
Erde,
Erst seit kurzem hat sie den ersten Anfang genommen.
Drum auch bilden sich immer noch Künste und darum
Nehret sich noch stets die Kunde der Schiffahrt!

Zum siebenten Kapitel.

Zum achten Kapitel.

Nonne vides —

Siehst du wie kümmerlich des Albus Sohn,
Wie dürftig Barrus lebt? Ein recht Exempel
Daß man sein Erbtheil doch nicht gar so rasch
Verschleudre!

416 Montaigne Drittes Buch.

Neque enim —

Denn ohne Für und Wider läßt sich nicht disputiren.

Nihil sanantibus —

Man kann gelehrt und doch ein Taugenichts seyn.

Nec ad melius vivendum —

Die einen weder zum bessern Manne, noch zum geschicktern Untersucher macht.

Sub aliena —

Die immer nur mit fremden Kalbe pflügen.

Stercus —

Jedem riecht sein eigener Mist gut.

Agēsis —

Sie ist für sich noch nicht genug von Sinnen,
Sie scherg' und hege noch!

Rarus enim ferme —

— Gar selten ist im hohen Glücke
Gesunder grader Menschenstinn.

Humani qualis —

Wie des Menschengesichts Nachbilder, ein Aff, dem
ein Knabe
Unter hohem Gelächter ein seidenes Mäntelchen um-
hängt
Und das Hintergestell ihm bloß und den Rücken ge-
lassen,
Allen Gästen ein Spott.

Principis —

Des Fürsten größte Tugend ist Kunde der Seinen.

Fata

Fata hiam —

— Das Schicksal bahnt seinen Weg.

Permitte —

Das übrige stelle den Göttern anheim.

Vertuntur —

Seelenfassungen wechseln, und Herzensregungen wandeln,

Wie der Wind jetzt diese, jetzt andere Wolken haberjagt.

Ut quisque —

— Wie jeder seines Glückes braucht,

Nimmt er empor. Und alle nennen wir

Ihn einen weisen Mann.

Videndum —

Man muß zusehen, nicht nur, was einer sagt, sondern auch was er damit sagt, und was er dazu für Gründe hat.

Ablatum mediis —

Dieses Stück Arbeit entriß man mir unter dem Hämmern.

Beneficia —

Wohlthaten sind nur lieb und angenehm, so lange sie vergolten werden können: wo sie uns aber zuweil vorgelaufen sind, ist Unbath der Welt Lohn.

Nam qui putat —

Wer es für schimpflich erachtet, nicht wiederzugeben, der wünscht, daß er nichts wiederzugeben brauche.

Qui se non putat —

Wer kein Genüge thun zu können glaubt, ist auf alle Weise zum Freunde verborben.

Montaigne V. Bb.

D d

Equidem plura ---

Ich erzähle der Nachwelt mehr als ich selbst glaube:
denn bejahen, woran ich doch zweifle, mag ich eben so
wenig, als Nachrichten unterdrücken, die ich erhalten habe.

Haec neque ---

Es ist umsonst, hier zu bejahen oder zu verneinen:
man muß bey der Sage stille stehen.

Zum neunten Kapitel.

Ipsa dies ideo ---

Selbst der Tag durchlüftet mit lieblichem Hauch' uns
nur darum,
Weil mit gewechselten Rossen die Hore des Mor-
gens zurück kömmt.

Aut verberatae ---

Ein Rebenberg vom Hagel zerzeißelt hier,
Ein lügenerischer Aker, ein Garten dort,
Der Wolfenbärte bald, bald Winterstrenge,
Akerzerspaltend Gestirn bald anklagt.

Aut nimis ---

Die ätherische Sonn' entweder brennt nieder mit
Gluthen,
Oder ein Schlagguß fällt, und kalter Frost und der
Winde
Tosender Wirbel durchstürmt mit pfeiffenden Stößen
die Felsen.

Non aestimatione ---

Nicht unsre Einkünfte, sondern unsre Bedürfnisse,
bestimmen unsre Ausgabe.

Nemo enim ---

Niemand hält sich, wenn er einmahl angestossen ist.

Stillicidii ---

Der Trause Tropfenfall höhlet den Stein aus.

Tum vero ---

Dann zertheilt sich die Seele in mancherley Sorgen
und Grämen.

Quin tu aliquid ---

Ueber schaffe etwas, was du ins Leben und Haus
brauchst,

Mache Weibengesecht mit weichen Binsen durchwoben.

Sit meae sedes ---

O Gott! laß mir den Ruhß meines Alters,
Schenke dem müden Waller des Meeres und Landes,
Schenke dem Wassenmüden endlich Ruhe!

Fructus enim ---

Alle Geistesgabe, alle Tugend und Treflichkeit ist
am wirksamsten und fruchtbriingendsten, wenn sie denjenz-
gen zu Gute kommen, die uns die nächsten sind.

Multi fallere ---

Viele lehren betrügen, weil sie betrogen zu werden
fürchten, und geben andern durch Argwohn ein Recht zu
sündigen.

Servitus obedientia ---

Die Dienstbarkeit ist der Gehorsam eines zerschlage-
nen erniedrigten Gemüths, das seiner selbst nicht mehr
Herr ist.

Sensus ---

Die Sinne, o Götter, die Sinne!

Et cantharus ---

Der Becher, die Schüssel
Spiegeln mich zurück.

Pejoraeque saecula ---

— Schlimmere Zeit, als des eisernen Alters. Sie
selber
Suchte umsonst ein Metall zum Mahnen für ihre
Verkehrtheit.

Non tam commutandarum ---

Nicht sowohl begierig zu bessern als ungestoszen,

Quippe ubi ---

Als wo Recht und Unrecht verkehrt sind.

Armati terram ---

In den Waffen haun sie die Felder, stets fertig auf
Beute
Auszustreifen, leben von Beute sie.

Eheu cicatricum ---

O der Narben, und des Frevels, und Bruderbluts!
Schämen wir uns nicht? Was haben wir hartes
Geschlecht,

Gescheuet? welche Unthat nicht versucht?
Welche Altäre hat Scheu vor Göttern
Vor den Frevelhänden unserer Jünglinge
Eingegittert?

Ipsa si velit ---

--- Und wollte selbst die Göttinn des Heils,
Sie könnte retten nicht dieß Haus.

Enimvero ---

Denn die Götter schlagen uns Menschen wie einen
Ball.

Nec gentibus ---

--- Und keinem der Völker lieb jemahls
Segen das Herrschervolk der Erd' und des Meeres
das Schicksal,
Seinen Zorn.

Hic iam validis ---

--- An morschen Wurzeln hangend
Steht er durch eignes Gewicht.

Et sua sunt ---

Alle stehen, und alle bedrohet ein großes Gewit-
ter.

Deus haec fortasse ---

--- Gott wird vielleicht mit gültigem Wechsel
Wieder es stellen an seinen Ort.

Pocula Lethaea ---

Als hät' ich auch Lethe's schlafbringenden Bechern
geschlurft
Mit verletztem Gaumen.

Nihil est his ---

Nichts ist denjenigen, welche gern gefallen wollen,
nachtheiliger, als große Erwartung.

Simpliciora ---

Soldaten müssen einfach seyn.

Hoc ipsum ita ---

Und Tugend ist nur in sofern Tugend, als sie aus freyem Willen kömmt.

Quod me jus cogit ---

Zwingt mich das Recht, so schweigt mein guter Wille.

Quia quicquid ---

Was durch Befehl gezwungen wird, verdankt man mehr dem, der es befahl, als dem der es ausrichtet.

Est prudentis ---

Ein weiser Mann muß die Hestigkeit seines Wohlwollens, wie den Lauf seines Pferdes zügeln.

Nec sunt mihi ---

--- Auch sind mir der Großen Geschenke unbekannt.

In me omnes ---

Auf mich beruht alle meine Hoffnung.

Impius haec ---

Sollen ruchlose Krieger die schönen Fluren besitzen?

Quam miserum ---

O wie elend das Leben mit Schloß und Mauer zu wahren,

Und das durch sich selbst sicher das Haus nicht mehr ist!

Tum quoque ---

Dann auch, wenn's Friede ist, erzittern sie Krieg
befahrend.

Quoties ---

--- --- So oft das Schicksal den Frieden verscheu-
det
Ist dieß die Strafe der Kriege. O Schicksal, du
gäbest mir besser,
In der östlichen Welt einen Wohnort, am kalten
Palarkreis!
Oder ein irdendes Haus.

Tam multae ---

So vieler Laster Anblat!

Vires ultra ---

Über des Alters Loos und Kräfte.

Ante oculos ---

Vor den Augen schwebt mir das Haus, schwebt jeg-
liches Plätzchen.

Excludat jurgia ---

Den Streit zu schlichten,
Nehm' ich den Vorschlag an, und raufe ein Haar
nach dem andern
Aus dem Schwelge des Pferdes, und nehme ein Jahr
nach dem andern;
Schwindet der Haufe darüber, so wird sie ihr Un-
recht erkennen.

Uxor si celses ---

Dist du nicht da, so spricht dein Weib betrübt:
Es liebt mein Ehemann oder wird geliebt,
Er trinkt, er lacht, er! immer er allein!
Ich darf nicht mit ihm lustig seyn.

Ende des fünften Bandes.

Gedruckt bey B. Ph. Bauer.